

Wirtschaftsausschuß zu innerdeutschem Handel Zweimal NRW bei Leipziger Messe

Erstmals mit zwei Gemeinschaftsständen (Wirtschaft und Wissenschaft) war Nordrhein-Westfalen auf der diesjährigen Leipziger Messe vertreten, die von einer Kommission des Ausschusses für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie unter Leitung des Vorsitzenden Gerd Müller (SPD) besucht wurde.

Lebhaften Besuch registrierten die Landtagsabgeordneten auf beiden Ständen. Von der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen und der IHK Bonn war ein Gemeinschaftsstand für 49 mittelständische Industrieunternehmen organisiert worden, an dem sich Landesregierung und Gesellschaft für Wirtschaftsförderung beteiligt haben. Dem Maschinen- und Anlagenbau, der Umwelt-, Elektro- und Chemietechnik sowie Verpackungsindustrie waren die wichtigsten Präsentationen gewidmet. Erstmals auf der Leipziger Frühjahrsmesse war ein Hochschul-Gemeinschaftsstand vertreten, der für das „Forschungsland NRW“ warb.

Die Abgeordneten führten Gespräche mit führenden Repräsentanten des innerdeutschen Handels aus der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, so mit dem Vorsitzenden des Handelsvereins DDR/Bundesrepublik Deutschland Professor Freund und mit dem Leiter der (bundesdeutschen) Treuhandstelle für Industrie und Handel Dr. Rösch. Die Westdeutsche Landesbank (WestLB), ebenfalls auf der Messe vertreten, stellte sich mit Expertenwissen über innerdeutschen Handel vor. Als erste westdeutsche Bankrepräsentanz steht ein WestLB-Büro in Ostberlin zur Eröffnung an. Im innerdeutschen Handel liegt NRW, so wurde mitgeteilt, mit etwas mehr als 30 Pro-

zent deutlich vor anderen Bundesländern. Sowohl auf der Liefer- als auch auf der Bezugsseite dominieren Erzeugnisse des Grundstoff- und Produktionsgüter erzeugenden Gewerbes, dagegen hat der Handel mit Investitionsgütern abgenommen. Überhaupt war 1988 ein Rückgang in den von ständigem Auf und Ab geprägten innerdeutschen Handelsbeziehungen zu verzeichnen, der hauptsächlich komplementär abgewickelt wird. Nach Angaben des NRW-Wirtschaftsministeriums hielten sich Lieferungen aus NRW und Bezüge aus der DDR 1988 mit einem Wert von gut zwei Milliarden Mark in etwa die Waage.

Weder bei den Gesprächen mit NRW-Firmenvertretern und -Hochschulrepräsentanten noch mit den teilweise hochrangigen Gesprächspartnern der DDR wurden Probleme des innerdeutschen Handels ausgespart. So wird die DDR zwar als außerordentlich zuverlässiger Handelspartner (und auch Schuldner) angesehen. Flexiblere Reaktionen auf Nachfragelieferungen stoßen jedoch an Grenzen des planwirtschaftlichen Systems. Die in Gang gesetzte Umgestaltung der sowjetischen Wirtschaft wird zunächst als weniger gut kalkulierbar erlebt. Mit Rheinbraun will die stark auf Braunkohlegewinnung ausgerichtete DDR mit besonderem Knowhow in Geohydraulik ins Geschäft kommen.



Die F.D.P.-Fraktion hat bei ihrem Kongreß „Innere Sicherheit“ im Plenarsaal des Landtags eine Podiumsdiskussion durchgeführt: v. l. Dagobert Lindlau, ARD-Journalist, Dagmar Larisika-Ulmke, innenpolitische Sprecherin, Peter Lamprecht, Moderator, Korrespondent Welt am Sonntag, Hermann Lutz, GdP-Bundesvorsitzender, Harald Thiemann, PDB-Landesvorsitzender, Eike Bleibtreu, BDK-Landesvorsitzender (siehe Seite 18).
Foto: Simmer

Franz Püll erhielt Medaille der Sparkassen

Für seinen Einsatz um die Belange der Sparkassen und des Mittelstandes erhielt Landtagsabgeordneter Franz Püll (CDU) als langjähriges Verwaltungsratsmitglied der Sparkasse Mülheim an der Ruhr die Dr. Johann Christian-Eberle-Medaille. Diese Medaille erinnert an eine der bedeutendsten Persönlichkeiten des Deutschen Sparkassenwesens und wird für besondere Verdienste um die Sparkassenorganisation verliehen.

Fraktionen ...

Fortsetzung von Seite 10

Werner Schumacher (CDU) rückte zurecht, daß trotz anderslautender Unterstellungen der Umweltschutz für die CDU eine hohe Priorität genieße. Anstelle der von der Landesregierung vorgeschlagenen Instrumentarien sei die CDU für einen einheitlichen Landesentwicklungsplan. Der erwünschte Konsens setze aber voraus, daß man miteinander rede, wie das in früheren Zeiten der Fall gewesen sei: Austausch von Meinung und Gegenmeinung.

Ausbau Flughafen Düsseldorf

Jochimsen: Zunächst Entlastung in Kooperation mit Köln/Bonn suchen

Nach einer mündlichen Anfrage gab der Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Technik, Professor Dr. Reimut Jochimsen (SPD), über die nächsten Pläne der Landesregierung zum Ausbau des Düsseldorfer Flughafens Auskunft. Die Abgeordnete Marianne Thomann-Stahl (F.D.P.) hatte die Frage erhoben, wo die Landesregierung Prioritäten setze, um das Flugverkehrsweisen in Düsseldorf den modernen Anforderungen, besonders den Nonstop- und Interkontinental-Flügen, anzupassen. Der Minister erläuterte, daß zunächst einmal „die in der Kooperation mit Köln/Bonn begründeten Entlastungspotentiale in vollem Umfang benutzt werden müssen“. Parallel zu diesen Anstrengungen habe er bereits erste Kontakte zur Vorinformation über die Bereitschaft der Angerland-Vergleichs-Partner zur Vertragsänderung geknüpft. Eine Weiterentwicklung dieses Vertrages halte er für erstrebenswert, aber sehr schwierig zu realisieren, da im Vergleich ein Ausbau über den Generalausbauplan hinaus unmißverständlich ausgeschlossen sei. Auf die Frage des SPD-Abgeordneten Georg Aigner, welche weiteren Möglichkeiten es noch geben könne, versicherte der Minister, daß zur Zeit geprüft würde, inwieweit es seitens des „Fluggerätes“ möglich sei, nicht die volle Länge der Start- und Landebahnen ausschöpfen zu müssen. Mit dem Bau einer Parallelbahn würden neue Verhandlungen über die Flughöchstbewegungen notwendig.

JVA schlug Landtagself

Nach über fünf Stunden Fußball wurde mit einem 5:3-Sieg über die Elf des nordrhein-westfälischen Landtags die Mannschaft der Justizvollzugsanstalt (JVA) Hövelhof der erste Gewinner des Wanderpokals der Straffälligenhilfe Münster e.V. Das Turnier diente u. a. dazu, daß sich auf den ersten Blick so gegensätzliche Gruppen wie Polizei und Inhaftierte beim Spiel ohne Probleme und gegenseitige Vorurteile begegnen können.

Restaurierungstechnik

Wie Kultusminister Hans Schwier (SPD) auf die Kleine Anfrage der CDU-Abgeordneten Marlis Robels (Drs. 10/3968) bestätigte, soll die Fachschule für Restaurierungstechnik im Erftkreis in vollem Umfang vom Landtagsverband Rheinland errichtet werden (Drs. 10/4131).

Dr. Fritz Bergmann, ehemaliger SPD-Landtagsabgeordneter, stellvertretender Vorsitzender der Vereinigung ehemaliger Abgeordneter, hat seinen 60. Geburtstag vollendet. Die Glückwünsche der Landesregierung überbrachte Staatssekretär Dr. Brentrup. Den ehrenamtlichen Bereich würdigte Staatsminister a. D. Dr. Dieter Deneke. Als Vorsitzender der Geschäftsführung der Ruhrverbände ist Bergmann dem Gewässerschutz besonders verpflichtet. Darüber hinaus engagiert er sich in den Landesbeiräten für Wasser, Fischerei sowie Naturschutz und Landschaftspflege. Außerdem ist er Präsident des 130 000 Mitglieder zählenden Landessportfischereiverbandes NRW.